

gpp – motorsport-info – Ausgabe 7/2017, 28. März 2017, 16. Jahrgang

„Was machen Sie da????!“:

Fotografieren bei Orientierungsfahrten

(gpp) – Was machen Sie da????!“

Als Fotograf bei einer Orientierungsfahrt sieht man sich ganz besonderen Anforderungen gegenüber: Zum einen ist es keineswegs sicher, dass alle Teilnehmer den ausgesuchten Fotopunkt auch tatsächlich finden, und dem 'Lichtbildner' wirklich vor die Linse fahren.

Zum anderen ist es völlig ungewiß, wann die einzelnen 'Orientierer' denn kommen. Schließlich arbeiten die einen Beifahrer gleich am Anfang die komplette Strecke fertig aus und beginnen die Orientierungsfahrt erst dann; während andere sich von Zeitkontrolle (vor der sie hoffen, ein wenig Vorzeit herausgefahren zu haben) 'hangeln', und Etappe um Etappe ausarbeiten. Das heißt für den fotografischen Wegelagerer, die Startnummernreihenfolge wird mit Sicherheit selbst gleich am Anfang einer Orientierungsfahrt nicht immer eingehalten.

Und zum Abschluss und Höhepunkt sieht man sich von Seiten der Bevölkerung großer Abneigung (weil Unkenntnis) gegenüber. Denn während eine Rallye-Veranstaltung aufgrund der Absperrung der zu benutzenden Wertungsprüfungen schon Wochen vorher vor allem in aller Anlieger Munde ist, bleibt die Streckenführung einer Orientierungsfahrt – außer den Genehmigungsbehörden wie Polizei, Landratsamt und entsprechend zuständige Gemeinden, natürlich – immer bis zur Ausgabe der Fahrtunterlagen an die beteiligten Teilnehmer unter Verschluss, und die wenigsten der betroffenen Anwohner sind wirklich über die stattfindende Orientierungsfahrt informiert.

Daher die Frage, „Was machen Sie da????“, wenn der Chronist mit Fotoapparat irgendwo frei in der Landschaft oder am Wegesrand am Anfang oder Ende einer Ortschaft steht – und wartet.

Nun kann man natürlich sagen: ich fotografiere, aber das produziert die nächste Frage: „Was??“. Und jetzt steht der Fotograf vor dem nächsten Problem: Die neugierigen Spaziergänger bzw. Hundeausführer, die an diesem späten Samstagnachmittag ihren seit Jahren angestammten Weg entlang gehen, wissen zum Einen meist gar nicht was eine Orientierungsfahrt ist, und zum Anderen nicht, dass diese jetzt ausgerechnet hier vorbeiführt. „Ist das denn erlaubt? Hier Rallye zu fahren?? Ohne mir 'was zu sagen????“, so ein Anlieger mehr als zweifelnd.

Und natürlich schlägt das Schicksal in Form der Vorbeifahrt der ersten Fahrzeuge dann zu, wenn man dem Spaziergänger ausführliche Auskunft geben will (wozu sich der Unterzeichner auch immer verpflichtet fühlt, wenn dies vor ihm offensichtlich noch kein anderer getan hat!) und er dabei – unwissentlich – vielleicht sogar in der fotografischen 'Schusslinie' steht.

Die nächste Frage lautet dann meist:

„Warum fotografieren Sie mich?????“

Bei in die Nacht dauernden Orientierungsfahrten erschwert nicht nur die Dunkelheit die Erarbeitung einigermaßen brauchbarer Fotos – nein, es ist vor allem nicht immer möglich, die Teilnehmer der Orie frühzeitig von anderen 'normalen' Verkehrsteilnehmern zu unterscheiden. Zwar brennt bei vielen Copiloten das Flexilight, viele der heutigen Beifahrer haben aber regelrechte Kästen (Kisten) auf ihren Beinen, deren Überbau mit äußerst hellen LED-Lichtern ausgerüstet ist, der aber von außen und vor allem gegen oftmals voll aufgeblendete vier bis sechs Scheinwerfer, nicht zu erkennen ist.

Also gerät auch immer 'mal wieder ein ganz normaler Autofahrer in den Fokus und wird fotografiert. Und nicht selten kommen diese Fahrer dann völlig aufgeregt und erzürnt zurück und fordern 'Aufklärung' darüber, wieso sie fotografiert wurden. Da aber auch die meisten dieser Zeitgenossen mit Orientierungsfahrten wenig

bis nichts am Hut haben, bedarf es erneut einer ausführlichen Erklärung, weshalb und warum der Chronist hier an dieser Stelle fotografiert.

Und wenn Du ganz viel Pech hast, dann steht dieser aufgeregte Bürger wieder direkt vor der Linse, wenn erneut ein, zwei oder gar drei Teilnehmer während Deiner Erklärungen 'durchrutschen'. Und am Ende beklagen sich ausgerechnet diese Teams die deswegen nicht fotografiert werden konnten, über fehlende Bilder...

Am nachsichtigsten war jener ältere Zeitgenosse, der nachdem er irrtümlich fotografiert wurde, zurückkam, und völlig untertänig und demütig fragte, ob 'man' von der Polizei wäre – und währenddessen einen ordentlichen Alkohol getränkten Atem von sich gab.....



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Orientierungsfahrt „Rund um die Plassenburg“ des Motorsportclubs Presseck:

Platz acht für Köstler/Käppel und Ausfall für Bickel/Gerstner

(gpp) – Gleich zwei Teams des traditionsreichen Motorsportclubs (MSC) Marktredwitz waren am letzten März-Samstag bei der Orientierungsfahrt „Rund um die Plassenburg“ des MSC Presseck am Start. Bei herrlichstem Frühlingswetter waren in knapp fünf Stunden gut 140 Kilometer durch den nördlichen Landkreis Kulmbach zu absolvieren. Neun Seiten umfaßte die farbig gedruckte Fahratanweisung von Beifahrer-Legende Erich Denzler, gespickt mit 20 kleineren und größeren Kartenschnipsel unterschiedlichsten Maßstabes. Manfred Köstler und Stefan Käppel hatten lediglich zehn Strafpunkte wegen einer fehlenden 'stummen' Kontrolle (Schilder mit Buchstaben und / oder Zahlen am Wegesrand, die von den Teilnehmer in ihrer Bordkarte in der richtigen Reihenfolge notiert werden müssen; Anm. d. Verf.) ausgefaßt. Aber da die Aufgabenstellung („Gewollt!“, so Fahrleiter Denzler in einem Pressegespräch) nicht über Gebühr schwierig sein sollte („Auch um Anfänger nicht zu verschrecken!“), und nachträglich zusätzlich ein Streckenteil aufgrund einer unklaren Aufgabenstellung neutralisiert wurde, gab es nicht nur fünf (!) fehlerfreie Teams, sondern auch im 10-Strafpunkte-Bereich waren drei Teams vertreten. Ausschreibungskonform wurde die Wertung nach dem Leistungsgewicht (Gesamtgewicht und PS-Leistung) vorgenommen und Köstler/Käppel hatten mit ihrem VW Polo das 'Nachsehen' und landeten auf Rang acht.

Die in der Anfängerklasse gestarteten Ingo Bickel und Simone Gerstner kamen in der Klasse der Anfänger nicht in Wertung ins Ziel.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de.

Gerd Plietsch



Inhaber Horst Seidel
Kreuzsteinstr. 6. 95028 Hof
Telefon: 09281/794700
Telefax: 09281/794701
E-Mail: info@sport-shop-seidel.de
verkauf@sport-shop-seidel.de
Internet: www.sport-shop-seidel.de

Orientierungsfahrt „Rund um die Plassenburg“

Gleich fünf Teams blieben fehlerfrei

(gpp) – Gumpersdorf, ein kleiner Ort, fünf Kilometer nördlich von Kulmbach.

Es ist Samstagnachmittag und die Dörfler haben den ersten Frühjahrsputz ein-, und Tische und Stühle sowie Liegen auf die Terrasse hinaus gestellt. Es ist ruhig, der Feierabend und das weitere Wochenende stehen unmittelbar vor der Tür. Lediglich ein einsamer Bauer hängt an einer der Gumpersdorf'schen Ausfallstraßen zwei gefällte Bäume an seinen Traktor, verlässt mit diesen Gumpersdorf auf einer anderen Ausfallstraße und kommt ohne diese von einer dritten Ausfallstraße wieder zurück – um weitere Baumstämme zu holen. Und das Prozedere wiederholt sich mehrmals.

Wohin uns dieser Exkurs führen soll? Dazu, dass Gumpersdorf straßenmäßig überaus gut vernetzt ist, denn es gibt noch eine weitere, eine vierte Ausfallstraße, die allesamt asphaltiert sind. Aber wo Orientierungs-Macher unterwegs sind, können Wetten darauf abgeschlossen, werden, dass es mindestens noch eine weitere, also eine fünfte, allerdings nicht asphaltierte, Straße, gut – einen Weg, gibt.

Getreu dem, schon in den von uns immer wieder gerne angeführten, goldenen siebziger Rallye-Jahren des vorigen Jahrhunderts, geltendem Motto: „Mia missn nach 'E-heim`, geht's doo hii???" – „Jou, aba des is a ganz schlechter Weech!“ – Kollektives Aufatmen im Rallye-Auto: „Dann semma richtig!!!“

So auch hier, wo die dörfliche Idylle für eine knappe Stunde in Sachen Verkehrsaufkommen von 24 Teilnehmern, die den Ort richtigerweise dreimal passieren – von denen, die aufgrund kartenlesetechnischem Defizit mehrmals einen neuen Anlauf nehmen (müssen) ganz zu schweigen – allerdings doch ein wenig aufgemischt wird.

Der nächste Anziehungspunkt für den Fotografen ist ein Weg-Dreieck, ein paar Meter außerhalb von Ziegenburg, ebenfalls fünf Kilometer nördlich, diesmal von Wirsberg, dem Wohn- und Wirkungsort des oberfränkischen Sternekochs Alexander Hermann. Aber den Teams ist hier, bei Einbruch der Dämmerung und einem fulminanten Sonnenuntergang, nicht nach kulinarischen oder gar meteorologischen Ergüssen. Die meisten wären schon froh, wenn sie die Ergüsse der 9-seitigen Fahrtanweisung und den dort willkürlich verteilt abgedruckten, und mit unterschiedlichen Maßstäben versehenen, 20 Kartenschnipseln, einigermaßen enträtseln könnten. Vorausfahrzeug und Fotograf haben sich just an dieser Stelle getroffen, und sich dabei direkt und intensiv über die eigentlich und richtige Befahrung an diesem Verkehrsknotenpunkt ausgetauscht. Doch nach der – richtigen – Durchfahrt der ersten Fahrzeuge (wahrscheinlich einiger Profis) kommt es schnell zu dramatischen Szenen. Und es ist wohl nur dem Können der einzelnen Fahrzeug-Lenker zuzuschreiben, dass es weder zu richtigen Aufeinander-Treffern samt ungewolltem Lackaustausch kommt. Ratlos stehen manche am Straßenrand, die Beifahrer tief über ihre Karten gebeugt, während die Blicke der Fahre zunächst hilfeschend den Copiloten skeptisch beobachten, danach den Blick verzweifelt im weiten Rund umherirren lassen – bis sich dieser am Fotografen festkrallt: „Wo missma denn hiii???" Gute Frage, der Chronist kennt zwar die Richtungen, aus denen gekommen werden soll, und auch die Weiterfahrts-Richtung, aber doch nicht, wie diese in der Fahrtanweisung dargestellt sind, will sagen, wo sich diese Stelle in der Fahrtanweisung detailliert und tatsächlich befindet.

Auf der Rückfahrt trifft der Fotograf dann noch - mehr zufällig - auf einem kleinen Parkplatz einen Streckenposten, an dem sich die Teams – viermal!!! – einen Stempel geben lassen müssen (dürfen, können?) und zu diesem Behuf etliche kleinere und größere Schleifen rund um diesen Parkplatz drehen. Da es bereits finster ist, kann einem anhand der zahlreichen Scheinwerfer, die in alle Richtungen zeigen, fast schwindlig werden. Durch die völlig unterschiedlichen Befahrungen blitzen im weiten Rund immer wieder von wo anders Scheinwerfer auf, als ob das apokalyptische 'Armageddon', unmittelbar bevor stünde.

Kein Wunder, dass die abendlichen Sportschau'er aufgeschreckt den Fernseher Fernseher sein lassen und am Fenster das Treiben junger und älterer Motorsportler entsetzt beobachten. Einer von ihnen holt dann tatsächlich seinen fahrbaren Untersatz noch einmal aus der schon ordentlich verschlossenen Garage heraus, und stürzt sich wutentbrannt zu Streckenposten und Fotografen und attackiert diese verbal.

Gottseidank nicht so, wie bei einer der vielen, oben angeführten, früheren, Orientierungsfahrten, wo an einem Montag völlig reißerisch und dick und fett in der Zeitung stand: „Landwirt ohrfeigt Streckenposten!“

Das blieb uns Gottseidank erspart!

Die vierte Orientierungsfahrt des Motorsportclubs (MSC) Presseck verlief also eigentlich ganz normal, so wie halt Ories schon immer verlaufen sind, und wohl auch noch in Zukunft – soweit uns die Genehmigungsbehörden keine dicken Striche durch unsere Rechnungen (sprich: Fahrtanweisungen) machen, verlaufen werden. Beifahrer-Legende Erich Denzler (Ort bei Helmbrechts) hatte tief in seine Kiste gegriffen,

aber seinen Startern dennoch 'nur' Chinesenzeichen und Pfeilskizzen zum enträtseln überlassen. Dreh- und Angelpunkt war die historische „Mönchshof“ Brauerei-Gaststätte, wo der frühabendliche Aushang mit einer faustdicken Überraschung endete:

Nach gut 140 (Original-) Kilometern Strecke und einer Gesamtfahrzeit von vier Stunden und 40 Minuten plus einer Stunde Karenzzeit, kamen gleich fünf Teams völlig fehler- und strafpunktfrei ins Ziel?!

Zu einfach für die Profi's? Aber auch der Sieger der Nachwuchsklasse, das Team Frank Goldmann und Dominik Buß (MSC Münchberg/AMSC Bindlach) kam mit lediglich 10 Strafpunkten ins Ziel, auch wenn Beifahrer Dominik Buß unterwegs an der einen oder anderen Zeit- oder Stempelkontrolle durchaus einen gehetzten und gestressten Eindruck machte.

Die fünf fehlerfreien Profis, die auch von der Neutralisation eines kleinen Streckenteils aufgrund einer unklaren Aufgabenstellung profitierten, wurden schließlich ausschreibungskonform nach dem Leistungsgewicht (Gegenüberstellung von Gesamtgewicht und PS-Leistung) gewertet, so dass die für den AMC Naila startenden Claudia Saalfrank und Gerhard („Wayne“) Schlegel die Sieg 'erbt', und Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt (AC Hof) die weiteren 'Verfolger' Manfred Keller/Martina Mark (MSC Wiesau), Dieter Strunz/André Wittmann (AMC Coburg) und Steffen Nestor/Frank Morgenstern (AMC Naila) anführten.

Am Ende zeigten sich alle durchaus zufrieden, dennoch trübten „leider zu spät!“ eingegangene Beschwerden von Landwirten über unangepaßte 'Raser' das Bild ein wenig, so Fahrleiter Erich Denzler, der sich für die Zukunft fest vorgenommen hat, solche 'Ausreißer' im Hinblick auf die problematische Genehmigungssituation und um den Orientierungssport all' denen zu erhalten, „die sich an die Regen halten“, rigoros aus der Wertung zu nehmen.

Weitere Informationen sowie alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-presseck.de.

Gerd Plietsch



Graef's
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do.+ Fr. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa. 9:30 - 13:00 Uhr

„Du fehlst!“:

Erste Mitglieder-Versammlung des Motorsportclubs Marktredwitz ohne Hans Schwägerl

(gpp) – Ist es eine Zäsur?

Nein, wohl nicht. Aber die erste ordentliche Mitgliederversammlung 'seines' Motorsportclubs (MSC) Marktredwitz ohne ihn, stand dennoch ganz im Gedenken an den im Alter von 92 Jahren verstorbenen Hans Schwägerl, dem Mitbegründer, jahrzehntelangen Vorsitzenden und späteren Ehrenvorsitzenden. Vorsitzender Dr. Gerald Rauch (;arktredwitz) würdigte den Verstorbenen noch einmal ausführlich, bevor er seinen Jahresbericht vorstellte und die Zeit auf 'nach ihm', 'umstellte'.

Es folgten die Berichte der einzelnen Spartenleiter, Sport, Jugend und Touristik/Verkehr, die aufzeigten, dass der MSC Marktredwitz trotz seiner inzwischen 64 (!) Jahre noch immer und auch überregional erfolgreich ist, aber auch für den Weg in die – vor allem – digitale Zukunft und den dazu mitzunehmenden Nachwuchs gut gerüstet ist. „Die Anschaffung von zwei Jugendkarts und die Verbesserung unseres Internet-Auftrittes sind Investitionen in die Zukunft!“ berichtete Kassier Herbert Brunner (Röslau), dem seine Revisoren eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten, und woraufhin die Anwesenden ihm, und der gesamten Vorstandschaft einstimmig und uneingeschränkt Entlastung erteilten.

Bei den anschließenden Neuwahlen zeigte sich jedoch – wie auch anderswo – dass die Bereitschaft der Mitglieder zur Übernahme von Ehrenämtern sehr, sehr gering ist. Seit fünf Jahren ist die Position des Schriftführers vakant und ist nicht zu besetzen. Wahlleiter Helmut Krämer (Marktredwitz) dankte in diesem Zusammenhang dem Kassier Herbert Brunner, der sich seit dieser Zeit kommissarisch dieser offenen Stelle annimmt. Die Position der Jugendbeirätin verblieb einstimmig bei Roswitha Gerstner, und für die Hauptversammlung des ADAC Nordbayern wurden Dr. Gerald Rauch und Wolfgang Ba-reuther (beide Marktredwitz) bestimmt, und Norbert Stelter und Helmut Krämer als Stellvertreter.

Höhepunkt und krönender Abschluss der Mitglieder-Versammlung waren dann die verschiedenen und zahlreichen Ehrung langjähriger Mitglieder sowohl im MSC Marktredwitz als auch im ADAC. Ausgezeichnet wurden für 10 Jahre Mitgliedschaft im MSC: Alex Haider, Louis Haider, Sabine Haider, Vivienne Haider, Claudia Rupprecht, Ari Seebauer und Sven Wagner; für 25 Jahre Cornelia Bareuther, Ursel Butter, Jaqueline Rauch, Karin Brunner, Karin Gottfried, Beatrix Schneider, Helga Vogel-Krämer, Heinz Dreher, Claus Grimmer Hildegard Ziegler, Willi Glaser und Peter Schneider; für 40 Jahre Albert Aulinger und auf bereits 50 Jahre Mitgliedschaft können zurückblicken Heribert Heining, Hannelore Magiera, Dr. Gerald Rauch, Karl Engelhardt, Josef Preis, Norbert Stelter, Rainer Ziegler sen., Jörg Bähring und Herbert Wopperer.

Die höchste Auszeichnung des Motorsportclubs Marktredwitz, die Ehrenmitgliedschaft erhielten drei ehemalige Rallyefahrer: August „Gustl“ Rossner, Gastwirt, Metzger, Rallyefahrer und langjähriger Förderer von Harald Demuth sowie das in den sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts weit über die Grenzen der Region hinaus bekannte und überaus erfolgreich Rallye-Team Armin Rossner und Heinz Kreuzer.

Die Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft im ADAC überreichte dann Vorstandsmitglied und Sportleiter des ADAC Nordbayern Alfred Thomaka (Sonnefeld) für 25 Jahre an Stefan Degenkolb; für 40 Jahre an Albert Aulinger und für 50 Jahre an Jörg Bähring, Klaus Gottfried, Hannelore Magiera und Norbert Stelter.

Nach einem kurzen Ausblick auf die kommende Saison 20,17 für die Vorsitzender Dr. Rauch allen, „egal ob aktive Sportfahrer, aktive Helfer, Streckenposten und Zeitnehmer, oder engagierte Eltern und Freunde, Gönner und Sponsoren unseres Clubs!“ gesund und unfallfrei den angestrebten Erfolg wünschte, klang die Versammlung vor allem mit Erinnerungen der ausgezeichneten Altvorderen des MSC Marktredwitz in geselliger Runde aus.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Orientierungsfahrt des Motorsportclubs Presseck:

Erneut Podiumsplätze für motorisierte Coburger Orientierungs-Sportler

(gpp) – Mit vier Teams war der AMC Coburg im ADAC bei der 4. Orientierungsfahrt „Rund um die Plassenburg“ des Motorsportclubs (MSC) Presseck vertreten, drei in der Anfängerkategorie und Dieter Strunz und André Wittmann bei den Profis. Obwohl die Aufgabenstellung („Gewollt!“, Fahrleiter Erich Denzler in einem Pressegespräch) nicht übermäßig anspruchsvoll war, gab es auf den gut 140 Kilometern im nördlichen Landkreis Kulmbach dennoch einige ‚Fallstricke‘ für die Teilnehmer, die zu überwinden waren.

Dieter Strunz und André Wittmann hatten nach mehr als vier Stunden Fahrzeit mit ihrem VW Golf keine nennenswerten Probleme und erreichten das Ziel in der Kulmbacher Mönchshof-Brauerei völlig fehlerfrei. Nach der Neutralisation eines Streckenteils wegen unklarer Aufgabenstellung fielen sie aufgrund der ausschreibungskonformen Wertung nach Leistungsgewicht (Gesamtgewicht im Verhältnis zur PS-Leistung) auf Rang vier zurück.

Andi Fleischmann und Michael Metzner waren vorrangig zunächst damit beschäftigt, den neuen fahrbaren Untersatz, einen Opel Kadett, einem Funktionstest unter Wettbewerbsbedingungen zu unterziehen („was hervorragend geklappt hat!“). Später litt allerdings wohl die Konzentration des Beifahrers ein wenig darunter: „Vor allem in der zweiten Etappe und messtechnisch hatten wir einige grobe Schnitzer“, so Andi Fleischmann im Ziel, dennoch erreichten sie mit 138 Strafpunkten immerhin noch den letzten Treppchenplatz drei in der Klasse der Anfänger. Mit 215 Strafpunkten kamen Andreas Vießmann und Volker Honold auf Toyota Starlet auf Platz vier bei den Anfängern, und Martin Pietschmann/Markus Furkert mußten ihren Peugeot 205 vorzeitig mit einem technischen Defekt am Tank abstellen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 5. bis 9. April 2017; Techno-Classica Essen; www.siha.de
- 6. bis 9. April 2017; Coppa Europe; www.coppa-europe.com
- 7. April 2017; Fürst von-Wrede-Rallye; www.fuerst-von-wrede-rallye.de
- 7. und 8. April 2017; Lavanttal-Rallye (A); www.mitropa-rally-cup.de
- 7. und 8. April 2017; ADAC Hessen-Rallye Vogelsberg; www.rallye-dem.de
- 8. April 2017; DMV-4-Stunden-Rennen; www.vln.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
 - ‚besorgen‘ Beifahrer für historische Veranstaltungen,
 - sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
 - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
 - erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit
-
-

Orientierungsfahrt des Motorsportclubs Presseck:

Hodel/Schmidt belegen „Rund um die Plassenburg“ Rang zwei

(gpp) – Die für den Automobilclub (AC) Hof startenden Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt (Hof/Oberkotzau) eroberten bei der Orientierungsfahrt „Rund um die Plassenburg“ des Motorsportclubs (MSC) Presseck einen ausgezeichneten zweiten Platz.

„Die neun-seitige Fahrtanweisung enthielt 20 Kartenschnipsel unterschiedlichen Maßstabs, die erst mühsam zusammengefügt, und dann in der Natur auch noch gefunden werden wollten“, berichtete Beifahrer Wolfgang Schmidt im Ziel nach über vier Stunden Fahrzeit und gut 140 Kilometern durch den nördlichen Landkreis Kulmbach.

Bei herrlichstem Frühlingswetter hatten die Teilnehmer optimale äußere Bedingungen und da die Anforderungen an die Beifahrer („Gewollt!“, so Fahrleiter Denzler im Pressegespräch) nicht über Gebühr anspruchsvoll waren, erreichten einige Teams das Ziel in der Kulmbacher Mönchshof-Brauerei völlig fehlerfrei. Im Verlauf des Abend wurde dann auch noch ein Streckenteil wegen einer unklaren Aufgabenstellung nachträglich neutralisiert, so dass am Ende gleich fünf Profi-Teams punktgleich waren und das Leistungsgewicht (Gesamtgewicht gegen PS-Leistung) ausschreibungskonform zur Erstellung einer Wertung herangezogen wurde, was bei der Siegerehrung Platz zwei für das Hofer AC-Team Hodel/Schmidt bedeutete.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de - www.schnapsmuseum.de
www.koenig-porzellan.com
www.bmp-steuer.de - www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 835 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!



HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt
die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang
www.gerdpietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den `stilbewußten` Beifahrer;
- Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie’s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK’s, OE’s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdpietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

und...

Liebe Freunde des Sports mit dem (historisch-sportlichen) Automobil,

riechen Sie es schon? Das Frühjahr liegt in der Luft, man kann schon die ersten Knospen in der immer lauschiger werden Luft erschnuppeln – und auch Ihr Oldtimer steht schon mit scharrenden Reifen in der Garage – er will endlich ´raus!

Und Sie doch sicher auch?

Und aller Wahrscheinlichkeit nach haben Sie sich über den Winter schon lange und ganz viele Gedanken darüber gemacht, wie und vor allem wo Sie Ihr geliebtes Schätzchen in diesem neuen Jahr 2017 einsetzen wollen.

Denken Sie aber bitte nicht nur an das historisch-sportliche Automobil, sondern auch an den dazu notwendigen Beifahrer (den wir hiermit explizit ansprechen!), und seine ihm die oft grenzwertige Arbeit erleichternden Hilfen.

Denn er braucht neben dem im Fahrzeug eingebauten Wegstreckenzähler vor allem ein Kartenbrett, einen Zeitmesser, eine Schnitttabelle, evtl. auch eine Lupe und viele andere Kleinigkeiten mehr.

Am besten Sie beraten sich zusammen und schauen dann in unserem Internet-Auftritt: www.gerdplietschpresse.de unter der Rubrik „classic-center“ nach, was es alles an schönem und nützlichen Dingen dort zu erwerben gibt. Vor allem zu kleinen Preisen (wenn Sie sich die Preise, die Sie für die Wartung Ihres Oldtimers hinblättern (müssen) in Erinnerung rufen).

Aber auch die ´aktuellen, „schnellen“ Rallye-Beifahrer finden bei uns Ihre überaus notwendigen ´Gerätschaften`, so z. B. die für ein schnelles und sicheres Vorwärtskommen überaus notwendigen Gebetbücher. Und zwar als „no name“ (A 4 und A 5) Gebetbücher für kleineres Geld, bis hin zu den stilgerechten **omp**-Gebetbüchern, die es neben der handlichen A 5 – Ausgabe auch in DIN A 4 gibt, für diejenigen Copiloten, die nach eigenen Aussagen der besseren Lesbarkeit halber „etwas größer“ schreiben müssen...

Also, worauf warten Sie noch? Reinklicken, aussuchen, bestellen und nach der Lieferung (die auch notwendige und wichtige Informationen in Form von Lesestoff für dem Beifahrer umfassen kann („3-2-1-0-Los!“, etc.)), sofort ans Üben gehen. Denn nichts wäre schlimmer, als wenn Sie am Start Ihrer nächsten Rallye stehen und nicht wissen, wie der TripleTimer funktioniert.

In diesem Sinn eine schöne, und wenn möglich erfolgreiche, Saison 2017,

wünscht,

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

**Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,**

**gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!**

gerd plietsch presse -

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
